



**VCD**  
**Verkehrsclub**  
**Deutschland**

Gemeinsame Pressemitteilung  
PRO BAHN Regionalverband Starkenburg e.V. & VCD Kreisverband Darmstadt-Dieburg e.V.

## **Mehr und längere Züge für den modernen Bahnhof Babenhausen** **PRO BAHN und VCD fordern Kreise und Land zum Handeln auf**

**Dieburg, 6.12.2013**

Mehr und längere Züge für den modernen Bahnhof Babenhausen PRO BAHN und VCD fordern Kreise und Land zum Handeln auf.

Anlässlich des Spatenstichs für den barrierefreien Bahnhof Babenhausen am 3.12.2013 haben der Fahrgastverband PRO BAHN und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) die Bundesregierung, das Land Hessen und die hessischen Anliegerlandkreise der Bahnstrecken Eberbach - Babenhausen - Frankfurt und Aschaffenburg - Babenhausen - Darmstadt aufgefordert, ihren Beitrag für eine attraktive Anbindung des künftigen barrierefreien Bahnhofs zu leisten.

Die Investitionen in neue, erhöhte Bahnsteige, Park&Ride-Plätze und neue Bushaltestellen sind gut und richtig, doch sowohl die Anzahl der Zugfahrten als auch das Platzangebot erfordern rasche Verbesserungen.

"Die Fahrgäste nehmen das Zugangebot auf den in Babenhausen kreuzenden Bahnstrecken immer stärker an," so PRO-BAHN-Sprecher Dr. Gottlob Gienger aufgrund aktueller Zählungen der DB. "Doch das Sitzplatzangebot von und nach Darmstadt und Frankfurt in der Hauptverkehrszeit ist zu gering." Gienger fordert daher auf der Strecke Aschaffenburg - Darmstadt - Wiesbaden den Einsatz von Zügen mit mindestens drei Wagen. Teilweise werden in der Hauptverkehrszeit, wo die Nachfrage am größten ist, nur Züge mit zwei Wagen eingesetzt. Die - auch finanzielle - Verantwortung hierzu liegt beim Land Hessen und den Landkreisen als Besteller des Zugverkehrs. Auch auf der Odenwaldbahn ist aufgrund der auch vom Rhein-Main-Verkehrsverbund prognostizierten Fahrgastzunahme eine Verlängerung der Doppeltraktionen erforderlich.

"Auch der Fahrplan ist deutlich verbesserungsbedürftig", so VCD-Sprecher Uwe Schuchmann. Am Samstagnachmittag und Sonntags fahren die Regionalbahnen auf beiden Strecken nur zweistündlich. "Gerade nach Darmstadt und Aschaffenburg ist die Nachfrage größer, das zeigen die vollen Züge am Wochenende." Der VCD fordert daher, am Wochenende ein stündliches Zugangebot in beiden Richtungen vorzuhalten und täglich auch die Betriebszeit bis 23.30 zu verlängern. "Der letzte Zug fährt ab Aschaffenburg Montag-Freitag um 20.46, am Wochenende bereits um 19.46, beziehungsweise ab Darmstadt Montag-Freitag um 21.32, am Wochenende schon um 19.32 - das wird der Ost-West-Achse nicht gerecht." Immerhin verbindet sie zwei Oberzentren, einen Kreisverwaltungssitz und einen bedeutenden Bahnknoten miteinander.

Von der Bundesregierung fordern PRO BAHN und VCD, die Regionalisierungsmittel für den Schienenverkehr deutlich auszuweiten. Dies durchzusetzen ist Aufgabe der Bundestagsabgeordneten. Das Land Hessen müsse dem Beispiel von Baden-Württemberg folgen, welches zusätzliche Landesgelder bereitstellt. Und die Landkreise müssten einsehen, dass die Platzkapazitäten auch auf den Eisenbahnstrecken erweitert werden müssen, nachdem alle Straßenbauvorhaben in Darmstadt (aus Sicht der Verbände zu Recht) nicht zukunftsfähig sind.